

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
II/BTM

Verantwortliche/r:
Beteiligungsmanagement

Vorlagennummer:
BTM/105/2025

IGZ Innovations- und Gründerzentrum Erlangen GmbH: Beschlüsse der Gesellschafterversammlung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.07.2025	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Wirtschaftsförderung und Arbeit (WA), IGZ GmbH

I. Antrag

Die städtische Vertretung wird ermächtigt, folgende Gesellschafterbeschlüsse der IGZ Innovations- und Gründerzentrum Erlangen GmbH zu fassen:

1. Der von der Kanzlei SMDM Steinacker Müller Dehner Meichelbeck Partnerschaft mbB aufgestellte und von der ETH Erlanger Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2024 wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von -347.965,02 € wird mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 1.170.470,03 € verrechnet.
3. Der Geschäftsführer Herr Matthias Hiegl wird für das Geschäftsjahr 2024 entlastet.
4. Die ETH Erlanger Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 einschließlich der Prüfung nach § 53 HGrG gewählt.

II. Begründung

Die von der Vertretung der Stadt Erlangen in der Gesellschafterversammlung des IGZ abzugebenden Stimmen bedürfen nach der Bayerischen Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung des Stadtrats der Zustimmung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses.

Die Beschlussvorschläge wurden in der Gesellschafterversammlung am 15.05.2025 vorbesprochen. Da der Jahresabschluss-Prüfbericht zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorlag, erfolgt die Beschlussfassung der Gesellschafter im Nachgang im Umlaufverfahren. Die Stadt Erlangen ist seit 01.01.2024 mit einem Anteil von 98,6% Mehrheitsgesellschafterin des IGZ.

Zu 1. - 3.: Jahresabschluss 2024, Ergebnisverwendung, Entlastung der Geschäftsführung

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024 wurde zum zweiten Mal in Folge von der ETH Erlanger Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt. Es wurde ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** erteilt.

Das Jahresergebnis 2024 liegt mit -348 T€ zwar weit unter dem Vorjahr, fiel aber etwas besser aus als geplant (Vj.: -1 T€, Plan -380 T€). Für 2025 wird mit einem leicht positiven Jahresergebnis gerechnet.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 190 T€ an. Ein wesentlicher Teil beruht auf der Vergütung der zum 01.01.2024 übernommenen Geschäftsbesorgung für die Medical Valley Center GmbH (MVC), an der die Stadt mit 49% beteiligt ist. Gleichzeitig sind die Personalkosten um knapp 200 T€ gestiegen, hauptsächlich bedingt durch Neueinstellungen und interne Umstrukturierungen, die durch die Übernahme der Geschäftsbesorgung erforderlich wurden.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist um 350 T€ auf 820 T€ angestiegen. Darin enthalten sind die Reparatur- und Instandhaltungskosten, die in 2024 um 280 T€ auf 400 T€ angestiegen sind. Hintergrund ist die Umsetzung des 2. Bauabschnitts der WC-Sanierung. Sie konnte im Geschäftsjahr im geplanten Kostenrahmen bis auf Restarbeiten abgeschlossen werden.

Die Auslastungsquote lag im Jahresdurchschnitt mit 92,8% über Plan, aber hinter dem Vorjahr (95,8%). Es wurden im Jahr 2024 Ersatzinvestitionen in Höhe von 12 T€ (Vj. 49 T€) getätigt.

Bei einer Bilanzsumme von 1.057 T€ ist die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag mit 81,1% (Vj.: 90,2%) weiterhin sehr gut. Die liquiden Mittel sind zwar im Vergleich zum Vorjahr um 292 T€ zurückgegangen, lagen aber zum 31.12.2024 mit 898 T€ immer noch auf hohem Niveau. Damit sind die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nach wie vor ausgezeichnet. Anstehende Investitionen sowie die Instandhaltungen können weiterhin aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Der Jahresfehlbetrag soll mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 1.170 T€ verrechnet werden. Der verbleibende Gewinnvortrag in Höhe von 823 T€ dient als Puffer für künftige Verluste, die aufgrund von weiteren Instandhaltungsmaßnahmen sowie befristeten Einnahmeausfällen bei größeren Unternehmensauszügen entstehen können. Ausschüttungen sind gemäß Gesellschaftsvertrag nicht zulässig.

Es wird vorgeschlagen, den Geschäftsführer Herrn Matthias Hiegl für das Geschäftsjahr 2024 zu entlasten. Im Übrigen wird auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2024 in der Anlage verwiesen.

Zu 4. Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025

Es wird vorgeschlagen, die Kanzlei ETH Erlanger Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ein drittes Mal in Folge mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2025 zu beauftragen.

Auszug aus dem Lagebericht:

- Das IGZ konnte auch im Jahr 2024 seine Aufgabe als Anlaufstation für junge Unternehmen und in Einzelfällen als Brückenkopf in die Region für bestehende Unternehmen erfüllen. (..) Zwar war die Nachfrage von jungen Unternehmen nach Büroräumen eher gering, dennoch wurde der in den vergangenen Jahren angestoßene Prozess zur Verjüngung der Mieterstruktur weiter fortgeführt.
- Der im Jahr 2020 angestoßene Strategieprozess wurde weiterverfolgt, um das IGZ, vom reinen Gründerzentrum und Flächenvermieter, hin zum aktiven Netzwerkpartner in der Metropolregion weiterzuentwickeln und damit auch den Branchenfokus auf Automation und Robotik weiter auszubauen. Im Jahr 2024 hat das IGZ die Ausschreibung eines Interregprojektes gewonnen und nimmt als Projektpartner teil. Neben der inhaltlichen Arbeit können in den Jahren 2025 bis 2027 Personalkosten kofinanziert werden. Neben dem noch laufenden Wasserstoffprojekt wird 2024 und 2025 versucht, die Wärmeversorgung des IGZ prototypisch für andere Gewerbeimmobilien auszubauen.
- Neben den inhaltlichen Schwerpunktsetzungen ist das IGZ in den kommenden Jahren gefordert, den Instandhaltungsstau sukzessive abzubauen. Im Jahr 2024 wurde die Sanierung der

sanitären Anlagen abgeschlossen. Für 2025 wird nun vor allem die Erneuerung des EDV-Netzwerkes wichtig und eine nochmalige Begutachtung von Brandschutztüren notwendig. (..) Gleichbleibend interessant ist die Schaffung von Werkstätten und Leichtproduktionsflächen insbesondere im EG des IGZ, die immer wieder nachgefragt werden.

- Neben den bereits etablierten Events hat das IGZ 2024 weitere Veranstaltungen organisiert, um die Marke IGZ bekannt zu machen. Verstärkt wird zudem die Social Media Kommunikation und der Besuch mehrerer Events in der Region. Neben dem Nürnberger Digital Festival werden die Gründertage Bayern und auch die Lange Nacht der Wissenschaft bespielt.
- Die Entwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen abhängig von der Vermietsituation. Die angestrebte durchschnittliche Auslastungsquote von 90% wurde in 2024 erreicht, sie betrug ca. 93%. Die zukünftige Belegungssituation ist schwer absehbar. Die verstärkten Anstrengungen, Menschen zur Gründung von Unternehmen zu führen, werden durch Kostensteigerungen und eine zunehmende Unsicherheit in den Lieferketten und des administrativen Aufwandes negativ beeinflusst. (..) Der Auszug von 2 Unternehmen mit einem Mietanteil von über 25% ist voraussichtlich erst in 2026 möglich. Damit ist im Jahr 2025 bei normalem Geschäftsverlauf ein positives Betriebsergebnis zu erwarten.

Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen: Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2024

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang